

## POLIZEI

## Frauen erbeuten Geldkassette und Schmuckschatullen

**Reimershausen.** Drei Frauen erbeuteten am Freitagnachmittag in Reimershausen durch ein Ablenkungsmanöver Geld und Schmuck. Zwei sprachen das spätere Opfer vor ihrem Wohnhaus an, um angeblich Kartoffeln zu kaufen. Die dritte gelangte in der Zeit durch den Keller unbemerkt ins Innere des Hauses und stahl mehrere Schmuckschatullen und eine Geldkassette.

Eine der Verdächtigen ist korpulent, 20 bis 30 Jahre alt und hat lange, zu einem Zopf gebundene, rötliche Haare. Die Begleiterin ist etwa 20 Jahre alt. Das Trio war mit einem weißen Auto, wahrscheinlich BMW, mit der Anfangskennung GE (für Gelsenkirchen) unterwegs.

Die Schmuckschatullen und die leere Geldkassette entdeckte ein Spaziergänger am Wochenende auf einem Schotterweg, der von Altenvers nach Rollshausen führt.

Hinweise von Zeugen nimmt die Kriminalpolizei in Marburg unter der Telefonnummer 0 64 21/ 40 60 entgegen.

## Flucht nach Fahrt ohne Führerschein

**Buchenau.** Die Polizei benötigt Hinweise von Zeugen eines Unfalls, der sich ereignete, nachdem ein 29-Jähriger in der Nacht zu Samstag in Bergisch-Gladbach ohne Erlaubnis des Fahrzeughalters den Schlüssel eines Sprinters nahm und losfuhr.

Der Kölner überholte um 9.45 Uhr in Buchenau in der „Neuen Landstraße“ mehrere, vor einer roten Ampel stehende Fahrzeuge, krachte beim Einschlagen nach rechts in einen Opel Corsa und floh. Im Dautphetal Orts- teil Wilhelmshütte nahmen ihn Polizisten fest und veranlassten auf richterliche Anordnung eine Blutentnahme bei dem stark alkoholisierten Mann, der keine Fahrerlaubnis besitzt.

Die 23-jährige Corsa-Fahrerin erlitt bei dem Unfall leichte Verletzungen. Der Schaden beträgt rund 1 100 Euro.

Hinweise nimmt die Polizei in Biedenkopf unter Telefon 0 64 61 / 9 29 50 entgegen.

## MELDUNG

## Routinetagung der Herzsportgruppe

**Buchenau.** Die Herzsportgruppe Dautphetal ruft heute ab 18 Uhr ihre Mitglieder zur Jahreshauptversammlung in der Gaststätte Nassauer Hof in Buchenau auf. Auf der Tagesordnung stehen nur die obligatorischen Regularien.

## TRAUERFÄLLE

**Silberg.** Anna-Elise Kramer, geb. Krug, geboren am 12.2.1920, gestorben am 7.3.2016. Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, 15. März 2016, um 14 Uhr von der Friedhofskapelle in Silberg aus statt.

**Gönnern.** Elisabeth Bartke, geb. Teutsch, geboren am 30.7.1921, gestorben am 11.3.2016. Die Beisetzung erfolgt am Dienstag, 15. März 2016, um 14 Uhr auf dem Friedhof in Gönnern. Es wird in aller Stille auseinandergegangen.

**Dautphe.** Ingeborg Giermann, geboren am 16.10.1921, gestorben am 2.3.2016. Eine Gedenkfeier findet am Samstag, 2. April 2016, um 13.30 Uhr im Königreichssaal der Zeugen Jehovas in Bad Laasphe, Thüringer Weg 3, statt. Anschließend findet die Urnenbeisetzung im Friedwald im engsten Familienkreis statt.

## Vordenker gibt den Vorsitz ab

Hermann Bamberger kandidiert nicht mehr für die Leitung des „Kultur- und Fördervereins Jeegels Hoob“

Die Erfolgsgeschichte des Dorfzentrums „Jeegels Hoob“ ist eng verbunden mit Hermann Bamberger. Er führte den Kultur- und Förderverein fast 13 Jahre lang. Am Freitag ist für ihn in der Leitungsfunktion Schluss.

von Helga Peter

**Hartenrod.** Nach fast 13 Jahren wird Hermann Bamberger nicht mehr für den Vorsitz des Kultur- und Fördervereins „Jeegels Hoob“ kandidieren. Am Freitag wird in der Jahreshauptversammlung sein Nachfolger bestimmt. Dennoch will sich Bamberger weiter in der Vereinsarbeit einbringen.

„Das Dorfzentrum „Jeegels Hoob“ ist unseren Kindern und unserer Obhut anvertraut“, sagt Bamberger 2013 in einer Rede zum zehnjährigen Bestehen des Fördervereins. Von dieser Feststellung weicht der 1939 in Hartenrod geborene Pädagoge nicht ab. Nach seiner Pensionierung als Schulleiter der Mittelpunktschule „Oberes Perftal“ in Niedereisenhausen hat er die „Geburtswehen“ des Dorfzentrums von Anfang an ebenso miterlebt und getragen wie die in den folgenden Jahren geschriebene Erfolgsgeschichte.

Auf die Frage, welcher Aspekt ihn zu diesem Projekt geführt hat, berichtet er von der ab dem Jahre 2001 stattgefundenen Dorferneuerung in Hartenrod, bei der das Dorfzentrum an erster Stelle rangierte.

## Jeegels Hoob „war eine schwere Geburt“

„Es war eine schwere Geburt“, sagt Bamberger. Die Auflage für die Schaffung eines Dorfzentrums sei vordringlich die Gründung eines Fördervereins gewesen. Denselben hoben 21 Mitglieder am 17. Juli 2003 aus der Taufe. In der Entstehungsphase sei das Dorfzentrum Irrungen, Wirrungen, Missverständnisse und Feindseligkeiten ausgesetzt gewesen. Dennoch sei durch das tatkräftige Engagement der Mitglieder und dem eisernen Willen für die Umsetzung der



Hermann Bamberger, derzeit noch Vorsitzender des Kultur- und Fördervereins „Jeegels Hoob“, ist maßgeblich und eng mit der Erfolgsgeschichte des Dorfzentrums verbunden. Foto: Helga Peter

Vereinsziele dieses Projekt zum Erfolg geführt worden.

Mitgeschrieben an der Erfolgsgeschichte hätten sicherlich maßgeblich Willi Arnold und Helmut Brodt, sagt Bamberger.

Das Dorfzentrum sorge auch dafür, dass Hartenrod mit einem kulturellen Angebot bereichert werde. Nicht zuletzt werde das Foyer durch die Wechselaustellungen heimischer Künstler (bis jetzt ausschließlich Frauen)

aufgewertet, die dort eine Plattform finden. Auch die Vortragsveranstaltungen, die sich überwiegend mit der Heimatgeschichte befassen, würden sehr gut angenommen, berichtet Bamberger, der dabei auch auf den jährlich erstellten Heimatkalender verweist, dessen 14. Auflage ansteht.

„Hartenrod ist Markort und dies seit 1684“, darauf weist Bamberger hin und stellt dabei

fest, dass die mit dem Marktgeschehen gekoppelten Veranstaltungen im Dorfzentrum die Märkte sehr stark aufgewertet hätten. Dies zeige sich sowohl beim Johannismarkt als auch bei dem Weihnachtsmarkt, wobei Letzterer traditionell im Dorfzentrum seinen musikalischen Abschluss findet.

Ein weiterer Aspekt sei folgender: „Dorfzentrum gleich Versorgungszentrum“, denn

von dort würden täglich etwa 25 Mittagessen sowohl an den benachbarten Kindergarten als auch die Mittelpunktschule ausgegeben. Bamberger freut sich, dass das Dorfzentrum für Veranstaltungen und Hochzeiten angenommen wird, und der Radius und damit das Interesse für dieses Haus sich bis in die benachbarten Landkreise ausdehnen. Dennoch habe sich gerade in der jüngsten Vergangenheit gezeigt, dass auch mit dem bei Veranstaltungen gegebenen Geräuschpegel zu kämpfen sei.

## Bamberger will Platz für den Nachwuchs machen

Die Frage, wie es weitergehen soll, hat sich Bamberger auch gestellt. Er wollte nie ein Einzelkämpfer sein und hat die Teamarbeit im Vorstand allem vorangestellt. Doch der Verein mit seiner Alters- und Geschlechterstruktur lasse Zukunftssorgen aufkommen.

Die Gründergeneration sei derzeit noch an Bord, doch der Nachwuchs fehle. Sein Appell richte sich daher an die Hartenroder Bürger, sich für das Dorfzentrum im eigenen Interesse zu engagieren, damit dieses erhalten werden kann. Er jedenfalls ist sich für seine Person sicher: „Wir machen weiter, solange es geht.“

Hermann Bamberger engagiert sich zudem in der evangelischen Kirchengemeinde. So verfasst er regelmäßig Beiträge für den Gemeindebrief. Außerdem ist er seit 58 Jahren aktives Mitglied der SPD. Als heimischer Kommunalpolitiker hat er vor und nach der Gebietsreform sowohl Gemeinde- als auch Kreispolitik nahezu vier Jahrzehnte mitgestaltet. Vielseitig und interessiert besucht er als Seniorhörer Vorlesungen für den Fachbereich „Theologie“ der Uni Marburg und ist aktiver Sänger des Gesangvereins 1875 Hartenrod.

Für seine ehrenamtliche Tätigkeit wurde ihm 1985 der Landesehrenbrief verliehen und die Ehrenmedaille der Gemeinde Bad Endbach. Außerdem erfolgt die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande im Jahre 2012. Mit seiner Gattin Ellen beging er bereits das Fest der goldenen Hochzeit.

## Mitglieder stimmen für Beitragserhöhung

Obolus um 100 Prozent angehoben · Ehrenmitgliedschaft im Gartenbauverein erst ab 80 Jahren

Der Obst- und Gartenbauverein Holzhausen hat in seiner Jahreshauptversammlung weitreichende Entscheidungen getroffen.

von Klaus Peter

**Holzhausen.** Derzeit gehören dem Obst- und Gartenbauverein 169 Mitglieder an – davon 67 Ehrenmitglieder. Etwa 45 der Gartenbauvereine begrüßte die Vorsitzende Susanne Reuter zur Versammlung.

In ihrem Jahresbericht teilte die Vorsitzende mit, dass im vergangenen Jahr drei Baumstammkurse absolviert wurden, die durchschnittlich von acht bis zehn Personen besucht wurden.

Weiter ging Reuter auf die Arbeiten im Lehrgarten ein. Im Mai hatten Mitglieder des Vereins die „Wilhelms-Quelle“ im Holzhäuser Wald gesäubert und die dort stehenden Bänke und

Tische mit einem neuen Anstrich versehen und repariert. Im Sommer stand ein Sommerfest mit Wanderung an und der Herbst sei von der Tagesfahrt zur Bayrischen Landesgartenschau nach Alzenau und dem traditionellen Erntedank- und Herbstfest geprägt gewesen. In den Kindergärten in Holzhausen und Michelbach zeigten Mitglieder des Vereins das Keltern von Äpfeln.

Heinz-Ludwig Schmidt stellte die Ergebnisse einer Mitgliederbefragung vor, die zum Herbstfest im Oktober 2015 durchgeführt wurde. Fast einstimmig votierten die Mitglieder dafür, dass der Verein in seiner jetzigen Selbstständigkeit verbleibe anstatt dem Kreisverband beizutreten. Außerdem sprach sich die Mehrheit damals für einen höheren Jahresbeitrag, der sich bis dato auf sechs Euro beläuft, aus.

Auch die Voraussetzungen für eine Ehrenmitgliedschaft sollte nach Ansicht der Umfrageteilnehmer neu geregelt werden. Bisher wurden die Mitglieder, sofern diese 20 Jahre dem Verein angehören, bereits mit 70 Jahren zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Die Mitglieder beschlossen schließlich einstimmig bei drei Enthaltungen, die Altersgrenze ab dem 1. Januar 2017 auf 80 Jahre zu erhöhen. Einstimmig bei einer Enthaltung wurde die Erhöhung des Jahresbeitrags auf zwölf Euro beschlossen, rückwirkend zum Jahresbeginn.

## EHRUNGEN

**Neue Ehrenmitglieder:** Gudrun Bösser, Margot Damm, Erhard Dittmann, Robert Fischbach, Aenne Herrmann, Walter Jacob, Harald Kufner, Inge Schneider, Karl Staus, Walter Stillner und Sabine Walsch. **40-jährige Mitgliedschaft:** Robert Fischbach, Erich Reichel, Theo Bösser, Henni Lorenz und Wolfgang Bösser.



Die Vorstandsmitglieder Susanne Reuter (links) und Melanie Happel (rechts) ehren (ab Zweitem von links): Erhard Dittmann, Walter Jacob, Erich Reichel, Henni Lorenz und Wolfgang Bösser. Foto: Peter

## TERMINE

**Arbeitseinsatz:** 19. März, 16. April, 15. Oktober, 5. November. Im März sollen Nistkästen mit Schülern der Grundschule angebracht und im April Sonnenblumen mit den Kindergarten-Kids gepflanzt werden. **2. Juli:** Sommerfest im Lehrgarten. **17. September:** Tagesausflug. **23. Oktober:** Herbstfest.